



Rundum gesund bei der KVB

Wer bei der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB) arbeitet, hat täglich mit Ärzten und Psychotherapeuten, Versicherten und Patienten zu tun. Gerade in bewegten Zeiten wie diesen vergisst man dabei leicht, auf das eigene Wohlbefinden zu achten. Um wieder einmal in Erinnerung zu rufen, wie wichtig die Gesundheit ist und was man tun kann, um sich fit zu halten, veranstaltete die Personalabteilung der KVB um Leiterin Hede Gesine Fink Anfang November in München den ersten „Gesundheitstag“. Von medizinischen Tests über Informationsveranstaltungen zu Darmkrebs bis hin zur Einführung ins Nordic Walking und zur – natürlich freiwilligen – Blutspende war allerhand geboten. Die Münchner Mitarbeiter der KVB nutzten das Angebot sehr fleißig, insgesamt über 300 von ihnen nahmen an den medizinischen Tests teil. Alle Hände voll zu tun hatte auch Betriebsarzt Dr. Rolf Sewering, der passend zur Jahreszeit rund 100 Mitarbeitern eine Grippeimpfung verabreichte. Weitere Partner des Gesundheitstages waren unter anderem vier Krankenkassen, ein Sportstudio, eine Apotheke und ein Lauftrainingspezialist. Das Fazit von Personalleiterin Fink fiel sehr positiv aus: „Vom Vorstand über die Mitarbeiter bis zu den Referenten und Aktionspartnern waren fast alle sehr zufrieden. Wir freuen uns über die gute Resonanz und hoffen, die Teilnehmer können viel von dem Erfahrenen in ihren Alltag mitnehmen.“

eul (KVB)

Mammographie-Screening in ganz Bayern

Während in vielen anderen Bundesländern noch immer die Startvorbereitungen laufen, wird in Bayern seit Anfang November das Mammographie-Screening-Programm zur Früherkennung von Brustkrebs flächendeckend angeboten. Denn am 2. November nahm das Mammobil, eine mobile Untersuchungsstation, in Roth bei Nürnberg offiziell

seinen Betrieb auf. Weitere Stationen des Mammobils im Dezember sind Ellingen und Büchenbach.

„Wir wünschen den Betreibern der Screening-Einheit viel Erfolg und vor allem eine hohe Akzeptanz bei den eingeladenen Frauen“, erklärte der Vorstandsvorsitzende der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB), Dr. Axel Munte. Die KVB zeichnet für die Versendung der Einladungen an die potenziellen Teilnehmerinnen verantwortlich. Munte hob hervor, dass mit dem bevorstehenden Start eine Versorgungslücke geschlossen werde: „Bislang war die Region Mittelfranken-Land der letzte weiße Fleck auf der Landkarte, denn in allen anderen Regionen Bayerns bieten wir bereits ein qualitätsgesichertes Screening-Programm an. Jetzt ist endgültig die Flächendeckung erreicht – eine Tatsache, auf die wir alle stolz sein können.“

eul (KVB)

KVB auf Sparkurs

Vorausschauende Haushaltsplanung und konsequenter Sparkurs machen es möglich: Der Verwaltungskostensatz der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB) kann im kommenden Jahr voraussichtlich von 2,95 Prozent auf 2,75 Prozent gesenkt werden. Dies entspricht einer Minderung um fast 7 Prozent. „In Zeiten zunehmenden wirtschaftlichen Mangels, den die niedergelassenen Ärzte und

Psychotherapeuten deutlicher denn je spüren, ist dies ein Signal für unsere Handlungsfähigkeit. Wir werden unsere Linie jetzt konsequenter denn je verfolgen und alles dafür tun, eine starke Interessenvertretung für Haus-, Fachärzte, Psychotherapeuten und Patienten zu erhalten“, so die KVB-Vorstände Dr. Axel Munte und Rudi Bittner in einer gemeinsamen Erklärung. Nachdem der Finanzausschuss Ende Oktober bereits grünes Licht gegeben hatte, stand noch das Votum der Vertreterversammlung aus. Diese tagte allerdings nach Redaktionsschluss.

Die KVB wird im Jahr 2005 voraussichtlich eine Einsparung im Haushalt von 17 Millionen Euro erzielen. Im nächsten Jahr soll dann gemäß Plan eine weitere Absenkung um drei Millionen Euro erfolgen. Erreicht wird dies vor allem durch eine umfassende Kostenkontrolle und die Optimierung von Abläufen. Dagegen wird es keine Einschnitte bei den Innovationen geben, für die im nächsten Jahr ein eigenes Budget in Höhe von zehn Millionen Euro bereitgestellt werden soll. Aus Sicht des Vorstandes der KVB ist die angestrebte Senkung des Verwaltungskostensatzes eine enorme Herausforderung für die motivierten Mitarbeiter der KVB gewesen. Denn die letzte Gesundheitsreform hatte viele zusätzliche bürokratische Aufgaben auf die Kassenärztlichen Vereinigungen verlagert, wie zum Beispiel das Inkasso der Praxisgebühr.

eul (KVB)

ANZEIGE:

Zukunftsorientierte
Arztpraxen
nutzen integrierte
MedizinSysteme

- "Die papierlose Arztpraxis":
Integration von Medizingeräten
in Ihre Praxissoftware / in Data-AL
- Diagnostik- und Therapiesysteme von ZIMMER
- Farbdoppler- und S/W-Ultraschalldiagnosesysteme
von ESAOTE

4 m e d i c
g m b h

Christian-Seltmann-Str. 72 a
92637 Weiden

Tel: (0 96 1) 3 90 15-0
Fax: (0 96 1) 3 90 15-33

Fordern Sie unser unverbindliches Infomaterial an
oder vereinbaren Sie einen Vorführtermin.

info@4medic.net • www.4medic.net